Evangelische Kirchengemeinde
St. Briccius und Immanuel | EKM

September -
November 2023

Gemeindeblatt

„Ein Haus voll Glorie…“

Liebe Leserinnen und Leser des Gemeindebriefs,

haben Sie auch so Lieder, die Sie lieber heimlich hören? Heimlich, weil sie Ihnen fast ein bisschen peinlich sind, aber eigentlich mögen Sie die Lieder richtig gerne? Bei mir gibt es solche Lieder. Aber ich oute mich mal: Wenn Sie diesen Gemeindebrief in den Händen halten, werde ich mit einer guten Freundin bereits bei einem Konzert eines solchen Musikers gewesen sein: Bei einem von Roland Kaiser… So, nun ist es raus. Fühlt sich gleich besser an.

Es gibt aber auch noch so ein Kirchenlied, was ich manchmal heimlich höre. Es stammt eigentlich aus dem katholischen Gesangbuch und heißt: „Ein Haus voll Glorie“. Darin wird die Kirche als eben unser „Haus voll Glorie“ besungen, ordentlich dick aufgetragen, als „aus ew’gem Stein erbauet von Gottes weiser Hand“, und der „Grund“, auf dem wir „fest stehen“, um der Welt zu verkünden, „was Gott gesprochen hat“. Kurzum: Ein Lied, das den Stolz auf die eigene Kirche atmet und ebenso stolz zum Ausdruck bringt. Nun ist das vielleicht gerade deshalb ein Lied, dass ich in aller Regel eher heimlich höre, weil ich natürlich auch die Anfragen mithöre, die man stellen könnte: Ist das denn überhaupt noch der richtige Ton, um von seiner Kirche zu sprechen? Angesichts von Amts- und Machtmissbrauch, angesichts des dunklen Teils der Kolonialgeschichte, an denen die Kirchen, evangelisch wie katholisch, mit beteiligt waren, oder auch angesichts sinkender Mitgliedszahlen? Ja, das ist ein Teil der kirchlichen Geschichte und Gegenwart. Und den mag ich auch nicht weiß waschen, bei allem Stolz, den ich tatsächlich für meine Kirche empfinde. Aber dass ich diesen Stolz trotzdem empfinden kann, liegt daran, dass es eben auch noch einen anderen Teil der eigenen Kirchengeschichte gibt:

Ich denke etwa an Johann Heinrich Wichern, einen evangelischen Reformer, der im 19. Jahrhundert in Hamburg das sogenannte Wichernhaus gegründet hat: Eine Wohnstätte für elternlose oder an den Rand gedrängte Kinder und Jugendliche. Und der zu einem Zeitpunkt, als das alles andere als selbstverständlich war, Sätze geprägt hat wie: „Nicht Schloss und Riegel, nur die Liebe soll dich hier halten“. Der als einer der ersten für eine Erziehung ohne körperliche oder seelische Gewalt eingetreten ist.

Ich denke auch an den evangelischen Missionar Bartholomäus Ziegenbalg, der im Rahmen der Dänisch-Halleschen Mission nach Südindien geschickt wurde. Weit entfernt von jedem westlichen Überlegenheitsgestus hat er sich auf die Menschen vor Ort eingelassen und unter anderem die einheimische Sprache, das Tamil, gelernt, dokumentiert und zugänglich gemacht. Für das Bildungswesen ‚vor Ort‘ wie auch für die Fürsorge zu den Menschen war er offenbar so wichtig,

dass auch heute noch – kein Scherz! – tamilische Eltern ihre Kinder nach ihm benennen. (Auch wenn das für uns, nun ja, vielleicht zunächst Stirnrunzeln auslösen mag, dass jemand sein Kind mit Vornamen „Ziegenbalg“ nennt...). Oder ich denke an einen nicht besonders fromm wirkenden Mann meines Alters, den ich letztes Jahr bei einer Feier getroffen habe und der mir sagte, er sei weiter gern zahlendes Kirchenmitglied, weil er findet, die Kirchen sind die einzigen, die noch wirkliche Trauerbegleitung leisten (und auch leisten können, denn wir haben ja die Hoffnung, dass es auch nach dem Tod noch weitergeht).

Nicht zuletzt denke ich an die zahllosen Ehrenamtlichen bei uns, die eigenständig Kreise organisieren, in Gemeindekirchenräten arbeiten, Kirchenräume vorbereiten oder für die Gemeinde beten (dass solche Gebete etwas bewirken, davon bin ich zutiefst überzeugt). Alles das großartige Menschen und Aufgaben, die sie leisten!
Mir jedenfalls zeigt das alles: Man muss auch nicht immer mit dem Müllwagen durch die eigene Kirchengeschichte fahren. Es gibt auch eine ganze Reihe von Menschen und Institutionen, auf die man zu Recht stolz sein kann. Eigentlich also sehe ich keinen Grund, uns nicht auch als „ein Haus voll Glorie“ anzusehen. Außerdem kennen Sie ja nun meine ‚guilty pleasure‘, solche Lieder gern zu hören. Ach ja: Und Roland Kaiser ist übrigens auch bekennend evangelisch und betet auch gerne, wie er mal in einem Interview bemerkte.

Ich wünsche Ihnen allen deshalb eine Prise gesunden Stolz – auf Ihre Kirche, auf Ihre Gemeinde, und auf sich selbst und das, was Sie tun.
Ihr Pfarrer Tim Dornblüth.

Abschied vom Cracauer Gemeindeblatt

Keine Angst, unsere kleine Gemeindezeitung wird es weiterhin geben! Doch können sich die beiden ostelbischen Kirchengemeinden Magdeburgs den Luxus separater „Gemeindeblätter“ nicht länger leisten. Neben dem Kostenfaktor (nicht die Auflage, sondern die einzelnen Druckausgaben schlagen zu Buche) ist es der immense Zeitaufwand, der bei der Erstellung von zwei getrennten, inhaltlich aber zu ca. 50% identischen Gemeinde-Zeitungen entsteht.

Die Cracauer Kirchengemeinde nutzt seit über 2 Jahren das Gemeindebrief-Portal unserer Landeskirche, das z.B. folgende Vorteile bietet: „Es ist ein webbasiertes Portal, in dem Haupt- und Ehrenamtliche ihren Gemeindebrief zeitgleich und ortsunabhängig erstellen können. Sie sehen dabei stets den aktuellen Arbeitsstand und sind in Echtzeit miteinander verbunden. Eine Software oder der Erwerb von Lizenzen ist nicht nötig.“

Die Trinitatis-Gemeinde wird sich ab Dezember diesem Verfahren anschließen. Dazu wurde das Gemeindebriefportal für ein neues Design angefragt, damit sich beide Gemeinden bald in einer fusionierten „Zeitung“ wiederfinden. Sie werden dort ihren eigenen Charakter ausdrücken, aber zugleich mehr voneinander erfahren können.

Gern können Sie Ihre Meinung mitteilen, wie dann der Name des Blättchens lauten soll. Auch weitere Gestaltungsvorschläge sind sehr willkommen.
Ihr Pfarrer Christfried Kulosa

Aus dem Gemeindekirchenrat

Liebe Gemeindeglieder,
in diesem Gemeindebrief informieren wir wieder über unser Gemeindeleben in den nächsten 3 Monaten.
Der Gemeindekirchenrat hat beschlossen, dass zur FriedensDekade (10 Tage, an denen im Herbst für den Frieden gebetet wird) auch im Jahr 2023 eine tägliche Andacht um 18:00 Uhr in unserer Kirche stattfindet. Die Andachten werden von einzelnen Mitgliedern bzw. von Kreisen aus der Gemeinde gestaltet. Die Ökumenische FriedensDekade steht in diesem Jahr unter dem Motto „sicher nicht - oder?". Dabei werden die aktuellen Verunsicherungen aufgegriffen, die in Gesellschaft, Kirche und Politik zu spüren sind. Sie beginnt am Sonntag, den 12.11. mit einem Gottesdienst um 10:00 Uhr. Die Andachten um 18:00 Uhr beginnen am Montag (13.11.) und enden am Buß- und Bettag (22.11.). Die Vorbereitung haben unsere Gemeindeglieder Jens Lattke und Tobias Höhne übernommen und stehen als Ansprechpartner bereit.

Nun einen Blick voraus in die Adventszeit, für den 3. Advent am 17.12. wird wieder ein bunter und festlicher Nachmittag als „Advent im Kirchhof" vorbereitet. Darüber werden wir im nächsten Gemeindebrief informieren.

Einmal im Jahr finden Sie den Gemeindebrief und die Bitte für den Gemeindebeitrag als gemeinsamen Brief im Postkasten. Die Verteilung ist für die Mitglieder des GKR und die vielen anderen Helfern sehr aufwendig. Gleichwohl ist diese Verteilung sehr wichtig, da der Gemeindebeitrag eine wichtige Quelle der Finanzierung des Gemeindelebens darstellt. Wenn Sie eine Spendenquittung haben möchten, beachten Sie bitte den Hinweis im Brief. Diese Spendenquittungen werden vom Kreiskirchenamt ausgegeben. Die Gemeinden können sie nicht mehr erteilen.
Die Besonderheit des Gemeindebeitrages ist, dass diese Spende in voller Höhe der Gemeinde zukommt.

Für den GKR - Detlef Schulze

Allen Geburtstagskindern und Jubilaren, die im September, Oktober, November ihren Ehrentag feiern, gratulieren wir herzlich, wünschen Gottes Segen und Gesundheit!

Getauft wurden am 30. Juli in St. Briccius

Verstorben ist und kirchlich bestattet wurde aus unserer Gemeinde
im Alter von 89 Jahren.
Die Trauerfeier für , die 85 Jahre alt wurde, ist im September.

Unsere Kreise (die wichtigsten Kontaktdaten: s. S. 20)

Spielkreis für Vorschulkinder
14tägig, Tag und Uhrzeit wird neu diskutiert, Davidshaus, Babelsberger Str. 2, Kontakt: Gemeindebüro

Kinderkreis (1.-6. Klasse)
montags, 16:00-17:00 Uhr, Gemeinderaum Babelsberger Str. 2, Kontakt: S. Gürtler

Pfadfinder
meist im Pfadfindergarten (Menzer Str.):
-6-10 Jahre: 14tägig dienstags 16:00-18:00 Uhr, Kontakt: Stefan Gürtler;
-10-16 Jahre: donnerstags 16:30-18:30 Uhr, Kontakt: Matthias Rulf

Konfirmanden
montags, 17:00-18:00 Uhr, im Gemeindehaus Babelsberger Str. 2, Kontakt: Pfr. Christfried Kulosa

Junge Gemeinde
freitags ab 18:30 Uhr im Gemeindehaus; Kontakt: Stefan Gürtler

Seniorenkreis
Am dritten Dienstag im Monat, jeweils 14:30-16:00 Uhr im Gemeindehaus:
19. Sept. - „Die Hospizarbeit stellt sich vor“ - Katharina Scholz
17. Oktober - „175 Jahre Diakonie in Deutschland: Personen, Orte, Werke“ - Pfr. C. Kulosa
21. November - „Richter, Bauer, Kirchenmann. Zum 125. Geburtstag von Lothar Kreyssig“ - Pfrn. Annette Bohley

Kreativkreis
Dienstags, 9:30 - 11:00 Uhr, (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus

Männerkreis
In der Regel am 2. Donnerstag im Monat, jeweils um 19:00 Uhr im Gemeindehaus

Hauskreis
einmal mtl., donnerstags, Kontakt: Marianne Leidig - MarianneLeidig@gmx.de

Chor
Mittwochs 18:30-20:00 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Claudia Ahlfeld

Fit und Fromm
dienstags, 18:00-19:30 Uhr im Davidshaus

Gesprächskreis
letzter Dienstag im Monat, 19:30 Uhr im Gemeindehaus, Kontakt: Tobias Höhne

Per Fahrrad auf „Schöpfungstour“ am 9. Sept.

Zur diesjährigen Schöpfungszeit laden wir wieder zu einer ökumenischen Fahrradtour ein: Unter dem Motto „damit ihr das Leben in Fülle habt“ (Joh. 10,10), wollen wir Gottes wunderbare Schöpfung kennenlernen, bestaunen und besingen!

Bei den Stationen in Magdeburg wollen wir uns mit verschiedenen Blickwinkeln dem Thema nähern: Leben an und mit der Elbe, Artenvielfalt auf Friedhöfen und Leben auf der Blühwiese. Den Abschluss mit einer Andacht und Brot und Getränken feiern wir auf der Streuobstwiese in Sudenburg. Auf den Stationen werden wir u.a. begleitet von dem NABU-Kreisverband und dem Stadtgartenbetrieb.

Es darf die ganze Tour oder auch nur einzelne Abschnitte mitgeradelt werden. Eine Anmeldung bei kathrin.natho@ekmd.de
ist wünschenswert, aber auch Spontane sind herzlich eingeladen!
Bitte Getränke für die Fahrt und ggf. kleine Snacks einpacken.

14:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der Wallonerkirche
15:15 Uhr Beginn der Fahrradtour

Es freuen sich auf Euch,
Wendelin Bücking, Maria Faber, Susanne Wienholt-Kall und Kathrin Natho

Die Offene Kirche geht 2023 in die Verlängerung!

Wir freuen uns, mitteilen zu können, dass die Offene Kirche auch noch über den „Tag des Offenen Denkmals“ hinaus bis zum Erntedankfest an den Sonntagen von 14:00 bis 17:00 Uhr geöffnet sein wird, also am 17. und 24. Sept. sowie am 1. Okt. - da wird auch noch die Erntekrone zu bewundern sein, und ebenso der Erntedankschmuck.
Am 17. Sept. laden wir von 15.30 bis 16.30 Uhr zu einer musikalischen Andacht ein. Freuen Sie sich auf Pfrn. i.R. Annette Bohley und die Band Countryside!

Zu diesem Programm: „Geschichten von Liebe und Tod, Gott und der Welt – Bluegrass vom Zonenrand“
Die US-amerikanische Folk-Musik hat vielfältige musikalische Ursprünge – genauso wie die Mitglieder der Band Countryside. Die Band hat sich zu Corona-Zeiten zusammengefunden. Sechs Musiker und Musikerinnen aus dem ehemaligen Zonenrandgebiet zwischen Helmstedt und Peine, alle mit unterschiedlichen musikalischen Wurzeln. Die Besetzung ist für diese Art der Musik klassisch: eine Sängerin mit zum Bluegrass hervorragend passender Stimme, Mandoline und Fiddle als Begleitung, Banjo für den verspielten Hintergrund und als Harmonie-Grundlage Gitarre und Bass.
May Höhne für´s „Team Offene Kirche“

Seebühnen-Gottesdienst zum Landeserntedankfest

Im Rahmen des jährlichen Landeserntedankfestes von unserem Bundesland Sachsen-Anhalt wird eingeladen zum Gottesdienst auf der Seebühne im Elbauenpark am Sonntag, 17.9.. Klimawandel und Wettergeschehen lassen unseren Blick manches Mal mit Sorgen auf die Erträge von Feld und Garten schauen. Dennoch können wir sagen „Gott sei Dank!“ für alle Gaben, die er auch dieses Erntejahr für uns alle bereit hält. Mit Linedance, Posaunen- und Kinderchor, mit katholischer und evangelischer Beteiligung sowie Prominenz aus Politik und Landwirtschaft feiern wir einen ökumenischen Festgottesdienst. Er beginnt um 10 Uhr. Für den Eintritt auf das Gelände ist ein Ticket zu erwerben, dafür gibt es verschiedene Optionen. Sie können mit dem Ticket natürlich auch das bunte und vielfältige Programm, Marktstände und alles rund um die Landwirtschaft besuchen und genießen.
Stephan Hoenen, Superintendent

4. Nov.: Verleihung des Lothar-Kreyssig-Friedenspreises

Das Jahr 2023 ist ein besonderes, wenn der Blick auf Lothar Kreyssig und auf den nach ihm benannten Friedenspreis gerichtet wird. Vor 125 Jahren, am 30.Oktober 1898, wurde Lothar Kreyssig geboren und zugleich liegen 25 erfolgreiche Jahre des Bestehens der Stiftung Lothar-Kreyssig-Friedenspreis hinter uns.
Anlässlich dieses Doppeljubiläums wird eingeladen zu einem höchst interessanten Aspekt des Wirkens von Lothar Kreyssig im Kontext der Zwangskollektivierung der Landwirtschaft in der DDR. In Kooperation zwischen Kirchenkreis, der Stiftung Lothar-Kreyssig-Friedenspreis, der Evangelischen Erwachsenenbildung (EEB) und mit weiteren Partnern findet ein Themenabend statt: „Unrecht beim Namen nennen" - Donnerstag, 28. September 2023, 18-20 Uhr im Salon der EEB, Bürgelstr.1 in Magdeburg. Bitte beachten Sie den Flyer, der dazu separat ausliegt.

Das neue Logo zeigt eine stilisierte Taube mit dreigliedrigem Flügel; ihre Linien setzen sich im Namen von Lothar Kreyssig fort und als Basisschriftzug in Großbuchstaben ist der Hinweis auf den Friedenspreis zu finden. Annette Bohley als Vorstandsvorsitzende und Stephan Hoenen als Kuratoriumsvorsitzender haben dieses Logo Mitte des Jahres dem Gebrauch übergeben. (s. Foto) Zudem soll eine Gedenktafel am Landeskirchenamt, dem ehemaligen Konsistorium, als Wirkungsstätte von Dr. Lothar Kreyssig angebracht werden.

Zum 13. Mal wird in diesem Jahr der Lothar-Kreyssig-Friedenspreis verliehen. Sie sind eingeladen: am Samstag, 4. November, um 11 Uhr in der Johanniskirche zur festlichen Preisverleihung. Der Eintritt ist frei.

In diesem Jahr wird der Preis an Herrn Christoph Heubner verliehen. Er hat sich um die deutsch-polnische Verständigung und die Ausgestaltung der Gedenkkultur in Auschwitz, dem heutigem Oświęcim, verdient gemacht - mit einer hohen Sensibilität, sich dem Dialog mit den Überlebenden der Lager und Ghettos zu stellen, sowie in der intensiven Wahrnehmung und Begleitung vieler Kontakte zu Überlebenden und deren Nachkommen. Nicht zuletzt haben seine persönlichen Beziehungen in Polen und Deutschland mit dazu beigetragen, dass der Bau der Internationalen Jugendbegegnungsstätte in Oświęcim möglich wurde. Viele Jugendgruppen aus Deutschland und weltweit haben dort die Tragweite des Grauens des dortigen Vernichtungslagers erfahren. Die Laudatio wird Herr Andrzej Kacorzyk halten, Vizedirektor des staatlichen Museums Auschwitz-Birkenau und Leiter der Bildungsabteilung jener Gedenkstätte. Das Kuratorium konstatiert: „Das konkrete und respektable Handeln von Herrn Christoph Heubner führt die Bezüge zum Lothar-Kreyssig-Friedenspreis aus, für die er einst gestiftet wurde und die den Geist Lothar Kreyssigs wachhalten."
Stephan Hoenen, Superintendent und Vorsitzender des Kuratoriums

9. Nov.: Pogromgedenken

Gerade das Voranschreiten des Neubaus einer Synagoge in Magdeburg macht noch einmal den Verlust der Synagoge vor 85 Jahren deutlich. Während der Novemberpogrome von 1938 in Deutschland wurde auch in Magdeburg die große örtliche Synagoge zerstört. Das Gedenken an diese flächendeckenden und organisierten Pogrome und an die damit losgetretene Verfolgung und Vernichtung jüdischer Menschen steht auch in diesem Jahr im Zentrum des Gedenkens, zu dem die Landeshauptstadt und der Evangelische Kirchenkreis gemeinsam mit jüdischen Menschen aus Magdeburg einladen. Der genaue Zeitpunkt des Gedenkens zwischen dem Forum Gestaltung und dem Denkmal in der Julius-Bremer-Straße wird noch bekannt gegeben.
Stephan Hoenen, Superintendent

Ökumenische FriedensDekade 2023

Die diesjährige Ökumenische FriedensDekade steht unter dem Motto „sicher nicht – oder?“
Dabei werden die aktuellen Verunsicherungen aufgegriffen, die in Gesellschaft, Kirche und Politik zu spüren sind. Durch die Pandemie, den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine, die damit verbundene Energiekrise und den inflationsbedingten Kaufkraftverlust sowie durch die Folgen der menschengemachten Klimakrise sind viele Menschen verunsichert, was ihre Zukunftsperspektiven betrifft. Bislang Selbstverständliches wird als nicht mehr sicher wahrgenommen, wie etwa das Zusammenleben in einem friedlichen Europa. Wie kann es angesichts der Verunsicherungen unserer Zeit ein Leben in Frieden und Sicherheit geben?

Zur Eröffnung der FriedensDekade werden wir am 12. November einen Bittgottesdienst für den Frieden feiern. Zudem wird es vom 13. – 22. November 2023 jeden Abend um 18:00 Uhr ein Friedensgebet in der St. Briccius-kirche geben. Die Friedensgebete werden von den verschiedenen Gruppen und Kreisen unserer Gemeinde gestaltet.
Die täglichen Friedensgebete zur FriedensDekade sollen Gelegenheit bieten, unsere Fragen und Ängste vor Gott zu bringen. Zugleich wollen wir mit unseren Gebeten Perspektiven der Hoffnung stärken.

Friedensgebete zur FriedensDekade 2023
13. -22. November 2023
18:00 Uhr, Kirche St. Briccius

SEPTEMBER

So 3.9. - 13.So. n. Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst
Thomas Begrich

So 10.9. - 14.So. n. Trinitatis

10 Uhr Abendmahls-Gottesdienst
Pfr. Tim Dornblüth

So 17.09. - 15.So. n. Trinitatis

10 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Landeserntedankfest auf der Seebühne (Elbauenpark)

Sa 23.9.

15:30 Uhr Familienkirche
Gem.-Päd. Stefan Gürtler

So 24.9. - 16.So. n. Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Christfried Kulosa

OKTOBER

So 1.10. - Erntedankfest

10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
Pfr. Tim Dornblüth

So 8.10. - 18. So. n. Trinitatis

10 Uhr gemeins. Gottesdienst
Pfr. Matthias Schröder

So 15.10. - 19. So. n. Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Tim Dornblüth

So 22.10. - 20. So. n. Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Christfried Kulosa

Sa 28.10.

15:30 Uhr Familienkirche in St. Briccius
Gem.-Päd. Stefan Gürtler

So 29.10. - 21. So. n. Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst
Andreas Hoch

Mo 30.10.

18 Uhr Jugendgottesdienst
„Churchnight" in der Trinitatis-Gemeinde

Di 31.10. - Reformationstag

10:00 Uhr Zentral-Gottesdienst in der Johanniskirche

NOVEMBER

So 5.11. - 22. So. n. Trinitatis

10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Christfried Kulosa

So 12.11. - Drittletzter So. d. Kirchenj.

10 Uhr Eröffnungs-Gottesdienst der Friedensdekade
Diakon Jens Lattke

So 19.11. - Vorletzter So. d. Kirchenj.

10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Tim Dornblüth

Mi 22.11. - Buß- und Bettag

18 Uhr Gottesdienst mit Chor zum Abschluss der Friedensdekade
Diakon Jens Lattke/ Pfr. C. Kulosa

Sa 25.11.

15:30 Uhr Familienkirche in St. Briccius
Gem.-Päd. Stefan Gürtler

So 26.11. - Ewigkeitssonntag

10 Uhr Abendmahls-Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen
Pfr. Christfried Kulosa

14 Uhr Andacht an der Kapelle des Ostfriedhofs mit Pfr. C. Kulosa

Willkommen und Abschied bei „Fit und Fromm“

Gymnastik und Kirche - wie passt das zusammen? Ganz einfach - indem Körper, Geist und Seele zusammen gedacht, gepflegt und gefördert werden. Dass es dafür ein großes Interesse gibt, zeigt nicht zuletzt der starke Zulauf, den Yoga- und Meditationskurse erleben, die mit hinduistischem und buddhistischem Gedankengut verbunden sind. Aber gibt es nicht auch christliche Formen, die diese Einheit vermitteln?

Damit hat sich Nadine Thoms beschäftigt, eigentlich Goldschmiedin, die vor einigen Jahren in unsere Gemeinde kam. Früher praktizierte sie selbst Yoga und beschäftigte sich mit der zugehörigen Philosophie. Als gläubige Christin stieß sie aber auch auf Fragen, die sie dazu führten, ein eigenes Konzept zu entwickeln: den Gemeindekreis „Fit und Fromm“, der sich wachsender Beliebtheit unter Frauen aus der Gemeinde erfreut. Einmal in der Woche, am Dienstag von 18 bis 19.30 Uhr trifft sich die Gruppe im Davidssaal. Nach einem Ankommensritual mit Atem- und Aufwärmübungen folgen gymnastische Übungen, die in einer Endentspannung münden. Zum Abschluss gibt es einen biblischen Impuls für die Woche, in dem die Leiterin die Teilnehmerinnen an ihrem Glaubensleben teilhaben lässt.

Leider verließ Nadine Thoms im Sommer diese Gemeinde und folgte ihrem Mann nach Bonn. Im Juli wurde sie beim Sommerfest gebührend verabschiedet. Gott sei es gedankt, dass es eine Nachfolgerin gibt: Gabriele Humbert (oberes Foto - mit Brille), derzeit Gemeindepädagogin am Dom und gelernte Physiotherapeutin, wird den Kreis ehrenamtlich weiterführen. Nach den Sommerferien geht es weiter. Neuanfänger(innen) sind herzlich willkommen!

Annelie Hollmann

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
www.blauer-engel.de/uz195
- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- aus 100 % Altpapier
GBD
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de

Unser Gesprächskreis

Zuerst einige Sätze im Rückblick: Im April widmeten wir uns dem Thema „Entschlossene Kirche“. Referenten waren Sonja Hahn und Thomas Meyer. Aus dem Gespräch heraus entwickelte sich das Angebot, dass Frau Hahn uns am 23.09. durch die Themenkirchen im Kirchenkreis Zerbst führen kann. Dies bedeutet ein praktisches Erleben der „Entschlossenen Kirchen“, also mehr als „nur“ ein Vortrag oder Bilder. Alle Gemeindemitglieder sind dazu eingeladen. Um die Anreise / Mitfahrgelegenheiten zu organisieren, bitte ich bis zum 16.09. um Anmeldungen bei Tobias Höhne (s. unten) oder im Gemeindebüro zu den üblichen Zeiten.

Die weiteren Gesprächskreis-Termine sind der 26.09., 24.10, 21.11. Am 26.09. geht es um „Den Grünen Hahn“. Zur Gemeindeversammlung und zum Gemeindefest wurde der folgende Aufruf vorgestellt: „Umwelt. Nachhaltigkeit.Klimaschutz. – St. Briccus ist auf dem Weg!“
Zum Gesprächsabend im September hoffen wir, genügend Mitstreiter und Unterstützer zu finden und eine Umweltgruppe (Arbeitstitel) für St. Briccius gründen zu können. Der Aufruf geht auch an die Gemeindeglieder, die bislang noch nicht in Kreisen organisiert sind, jedoch über Interesse am Thema / Fachwissen hat. Gern können Sie auch andere Gemeindeglieder ansprechen, die das Gemeindeblatt nicht regelmäßig lesen.

Begleiten Sie uns und bestimmen Sie mit, wohin uns der Weg führt. Wir wollen in unserer Gemeinde ein Umweltteam gründen, welches Ideen entwickelt, wie wir unseren ökologischen Fußabdruck verringern und mit dem ‚Grüne Hahn‘ systematischen Umwelt- und Klimaschutz einführen können.
Wären Sie gern dabei? Wir freuen uns, Ihnen mehr über das Vorhaben sagen zu können:

Tobias Höhne, Tel.: 0179 1220412,
E-Mail: to.hoehne@posteo.de
Jens Lattke, Tel.: 0177 29 29 382,
jenslattke@posteo.de

Beim Gesprächsabend am 24.10. ist das Thema noch offen, Tina Schweizer ist angefragt, genauere Angaben werden im Newsletter und per Aushang bekanntgegeben.

Der Gesprächsabend am 21.11. findet im Rahmen der Friedensdekade statt. Thema ist „Die Geschichte der Friedensdekade in der Region und der Stadt“; weitere Informationen werden über den Newsletter mitgeteilt

Musik zur Friedensdekade

Am Freitag (17.11.) der Friedensdekade wird es in St. Briccius direkt nach der Andacht (18:00 Uhr) ein Konzert mit Carmen Orlet und Hugo Dietrich geben. (hugo-sunshine.de).
„Lieder im Augenblick - Songs von Gundermann, Brecht, Holländer, Volker von Thörne u.a.“

Rückblick: Gemeinsames Sommerfest am Johannistag

Am symbolträchtigen Tag Johannes des Täufers feierten die ostelbischen Gemeinden zusammen mit der Trinitatis-Kita am 24.6. ihr Sommerfest. Weil im Vorjahr das Gelände von St. Briccius dran war, fand diesmal das Fest in der Berliner Chaussee statt.

Das erste Foto zeigt die bei der Eröffnung des Familien-Gottesdienstes Beteiligten: Pfr. Christfried Kulosa, Kita-Leiterin Antje Leitel, Gemeinde-Pädagoge Stefan Gürtler und Pfarrer Tim Dornblüth.

Zu den Gottesdienstbeiträgen gehörten neben Liedern der Kita-Kinder auch zwei Lieder der Konfirmandengruppe, die zur Hälfte vertreten war.

Im Zentrum des Gottesdienstes standen drei Taufen und damit Aufnahmen in die Trinitatis-Gemeinde: eine Erwachsene iranischer Nationalitä sowie zwei Schwestern.

Nachdem es am Vortag noch stark geregnet hatte und die Aufbau-Tätigkeiten verschoben werden mussten, erfreuten sich rund 200 Personen am Johannistag bei bestem Sommerwetter an dem bunten Treiben. Das Kuchenbuffett war reich gedeckt. Einige Gäste hatten auch Salate mitgebracht. Dank zahlreicher helfender Hände aus beiden Gemeinden gelang an diesem Nachmittag wieder ein Fest mit bleibenden guten Eindrücken.

Mahya, Mitglied der Trinitatis-Gemeinde und aus dem Iran stammend, sorgte einmal mehr für ein anspruchsvolles Kinderschminken.

Nach dem Kaffeetrinken trat der Chor InTakt auf, der sich regelmäßig zu seinen Proben im Cracauer Gemeindesaal trifft. Auch die Kirchen-Linedancer waren wieder zu erleben.
Für die Kinder waren verschiedene Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten vorbereitet worden. Außerdem gab es wieder das Baumkletterangebot des Zentrums für Soziales Lernen.

Foto oben: Blick auf das bunt bevölkerte und fröhlich geschmückte Festgelände
Als die Großen noch beim Feiern waren,

machte sich Anna Magdalena mit der „Beute“ von vielen bunten Luftballons mit ihrem Kinderfahrrad auf den Heimweg nach Cracau. Bestimmt wird es im nächsten Jahr auch wieder in der Babelsberger Straße ein ebenso schönes Fest geben!

Wieder mit viel Herz vorbereitet: eine Bibelausstellung

Unsere Kirchengemeinde hatte auch für 2023 wieder eine originelle Ausstellung vorbereitet: Während der Offenen Kirche-Saison, die nun noch bis zum Erntedankfest am 1. Oktober verlängert wurde, präsentiert die Gemeinde einen Überblick über eine Vielzahl von Bibeln. Dabei wecken nicht nur die verschiedenen Übersetzungen das Interesse, sondern auch die Gestaltung und die Herkunft der einzelnen Ausgaben.

Wer im christlichen Glauben unterwegs ist, weiß, dass die Bibel nicht ein Buch für´s Museum ist, sondern dass sie voller Leben steckt. Gott spricht durch ihre Teile und Geschichten auch heute zu den Menschen. Entscheidend dabei ist, diese Impulse an sich herankommen zu lassen und manch anderes beiseite zu schieben, damit die Bibel wieder zu Wort kommen kann.

BIBELWORTE DER ERMUTIGUNG

Der HERR aber, der selber vor euch hergeht, der wird mit dir sein und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen. Fürchte dich nicht und erschrick nicht! 5. Mose 31,8

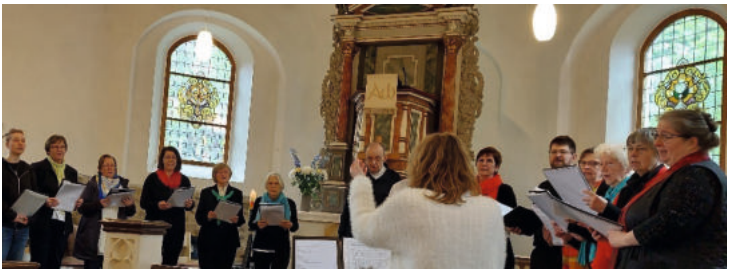
Jesus sagt: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. Matthäus 11,28

Paulus schreibt: Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark! 1.Korinther 16,13

Jesus sagt: Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht. Johannes 14,27

Paulus schreibt: Darum werden wir nicht müde; sondern wenn auch unser äußerer Mensch verfällt, so wird doch der innere von Tag zu Tag erneuert. 2.Korinther 4,16

Chor und Gemeinde freuen sich über neue Sänger/innen



Musik ist ein wichtiger Teil des Lebens, sie umgibt uns fast überall. Viele Menschen spielen ein Instrument oder haben sich schon einmal daran versucht. Man singt und summt vor sich hin, wenn man in entsprechender Stimmung ist. Aber wenn menschliche Stimmen sich vereinen und in einem festlichen Gottesdienst die Lieder erklingen lassen, so ist dies ein ganz besonderes Erlebnis!

Vielleicht haben Sie schon einmal in einem Chor gesungen oder hätten Interesse, in einem Chor mitzusingen? Wenn dem so ist, dann laden wir Sie herzlich ein, ganz unverbindlich einmal bei einer Chorprobe vorbeizuschauen oder mit der Chorleiterin Kontakt aufzunehmen. Wir freuen uns über jede neue Sängerin oder Sänger, die/der Freude am Singen hat und darüber hinaus eine gute Gemeinschaft zu schätzen weiß.

Kantorin Claudia Ahlfeld

Mitsingen im Chor

Jüngere	dürfen bei uns alt werden
Ältere	werden bei uns wieder jung
Virtuose	singen bei uns Soli
Fürsorgliche	verteilen Halsbonbons
Eheleute	treffen sich bei der Probe
Fleißige	erscheinen regelmäßig
Eifrige	üben auch Zuhause

Auf jeden Fall tut Chorsingen gut
und feiern können wir auch!

Chorprobe

mittwochs 18.30 Uhr

Gemeindehaus oder Kirche St. Briccius

Chorleitung: Claudia Ahlfeld 0391-88687103 ahlfeld.familie@gmail.com

Trinitatis-Gemeinde: Sekretär/in für 25%-Stelle gesucht

Seit 1. April ist die Stelle im Gemeindebüro der Nachbargemeinde vakant. Die Gemeindeleitung sucht deshalb eine Person, die sich verantwortlich für die organisatorischen und kommunikativen Belange der Gemeinde einbringen möchte.

Das Anforderungsprofil und die Rahmenbedingungen können gern bei einem Vorort-Termin miteinander besprochen werden. Die Gemeindeleitung freut sich über jede Nachfrage oder Bewerbung.

Das Aufgabengebiet umfasst:
• Kontakte zu allen, die sich persönlich, telefonisch oder schriftlich an das Gemeindebüro wenden.
• Annahme und verwaltungstechnische Bearbeitung der im Gemeindebüro eingehenden Anfragen und Anträge.
• Erledigung der anfallenden Schreibarbeiten, Führen der Kirchenbücher und Erstellung der Kasualmeldungen
• Allgemeine Aufgaben wie Postverteilung, Telefonate, Bestellungen, Kopien, Bescheinigungen, Urkunden erstellen u.a.
• Erstellen von Listen wie Gemeindebriefverteiler, Geburtstage = Zuarbeit für den Besuchsdienst u.ä.
• Die Vorbereitung von Zahlungsanweisungen und Zuarbeit für die Kassenführung und –Abrechnung im Kreiskirchenamt
• Bündelung von Informationen zwischen den Gruppen und Kreisen, Erstellen des Terminkalenders des Gemeindelebens und der Abkündigungen
• Verantwortung für Teile der Öffentlichkeitsarbeit: Aktualisierung des Schaukastens, Zuarbeit für den Homepage-Webmaster und den Gemeindebrief

Die Trinitatis-Gemeinde bietet:
• Vergütung nach den Richtlinien der KAVO.

Die Gemeinde erwartet:
• Kirchen-Mitgliedschaft
• Freundliches Auftreten, Flexibilität, Kontaktfreude, aber auch Diskretion und Verschwiegenheit
• Fertigkeiten im Umgang mit dem PC und den Office-Programmen.

Weitere Auskünfte über die Gemeindeadresse, z.H. B. Trabert (Vors. des Gemeindekirchenrates)
Trinitatis-Gemeinde, Berliner Chaussee 42
39114 Magdeburg, Tel. 0391 8110050

IMPRESSUM
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde St. Briccius und Immanuel, Pfr. Christfried Kulosa, Babelsberger Str. 2, 39114 Magdeburg
Redaktion: C. Kulosa, D. Schulze, C. Ahlfeld, J. Lattke, T. Dornblüth, T. Höhne
Bildquellen: A. Hollmann (1,15), T. Dornblüth (2), pixabay (4), EKM (6,10f), Countryside (7), N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de (7 unten), Suptur Magdeburg (8), J. Lattke (9,16), S. Rogall (12), hugo-sunshine.de (13), C. Hanker (14f), C. Kulosa (15 oben), C. Ahlfeld (17), gemeindebrief.evangelisch.de (19)
Das Recht auf Kürzung/Überarbeitung eingesandter Beiträge behält sich die Redaktion vor.
Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 1.12.2023.
Redaktionsschluss ist der 30.10.2023. **Druck:** Gemeindebriefdruckerei

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Bibel für alle

Vor mehr als 500 Jahren gab es die Bibel noch gar nicht auf Deutsch. Nur gebildete und reiche Leute und hohe Kirchenherren konnten selbst in der Bibel lesen. Ein Mönch namens Martin Luther wollte das ändern: Er übersetzte das Neue Testament ins Deutsche. Auf der Wartburg in einer Turmstube arbeitete er Tag und Nacht an seiner Übersetzung. Als sie fertig war, wurden bald auch mehr Bibelausgaben gedruckt. Und die gläubigen Menschen konnten selbst lesen, was in der Bibel stand.

Welcher Weg führt auf die Wartburg?

Für Bücherwürmer

Geisterstunde: Triff dich mit Freunden zu einem Gruselabend. Verdunkelt das Zimmer. Dann heißt es: Licht aus! Taschenlampe an! Und ihr lest euch gegenseitig gruselige Geschichten vor.

Ratespiel: Wenn ihr, deine Freunde und du, das gleiche Buch gelesen habt, dann macht ein Quiz: Welche Figur in dem Buch hat immer Hunger? Welche trägt eine Brille?
Stellt euch gegenseitig Fragen.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kontakte

Gemeindebüro: Barbara Schulze
Sprechzeiten
Mo 14.00 – 18.00 Uhr
Di + Fr 09.00 – 11.00 Uhr
Gemeindehaus + Postadresse
Babelsberger Str. 2
39114 Magdeburg
0391 85 7716
info@st-briccius.de
www.st-briccius.de

Hausmeister / Leiter Pfadfinder
Matthias Rulf
0152 31991531
kuester@trinitatis-gemeinde.de

Pfarrer Christfried Kulosa
Sprechzeiten
Mo 15.00 – 17.00 Uhr
Do 10.00 – 12.00 Uhr
sowie bei Bedarf und nach Vereinbarung
0391 8110050
christfried.kulosa@ekmd.de

Pfarrer Tim Dornblüth
Sprechzeit: Mi 17:30-18:30 Uhr
0152 38994467
tim.dornblueth@ekmd.de

Gemeindepädagoge Stefan Gürtler
0176 70163329
stefan.guertler@ekmd.de

Kantorin Claudia Ahlfeld
0391 88687103
ahlfeld.familie@gmail.com

Gemeindeblatt
gemeindebrief@st-briccius.de

Bankverbindung
für allgemeine Spenden
Ev. Kirchenkreisverband Magdeburg
DE69 3506 0190 1562 3080 20
Bank für Kirche und Diakonie
eG-KD-Bank Dortmund
Kennwort: **RT 4202**

Bankverbindung für Gemeindebeitrag
Ev. Kirchenkreisverband Magdeburg
DE61 3506 0190 1550 0320 38
Bank für Kirche und Diakonie
eG-KD-Bank Dortmund
Zweck: **RT 4202 Gemeindebeitrag Briccius**

Krankenhausseelsorge in Magdeburg
Universitätsklinikum/Frauenklinik
evang. Pfr. Stephan Bernstein: 0391 67-14220
Frauenklinik: 0391 67-17424

Pfeiffersche Stiftungen
evang. Pfr. Hans Bartosch: 0391 8505-116
(Krankenhausseelsorge / Hospiz / Behindertenhilfe)

Klinikum Magdeburg gGmbH
evang. Pfrn. Gesine Rabenstein 0391 791--2079

Klinik St. Marienstift
kath. Sr. Teresa Koplin: 0391 7262-806

Telefonseelsorge Magdeburg
(rund um die Uhr, anonym, vertraulich und gebührenfrei)
0800 111 0 111 oder 0800 111 0 222

Interesse an regelmäßigem **Bezug unseres Gemeindeblattes**? Bitte im Büro anrufen! Auch die **Mitteilung Ihrer Email-Adresse** kann sehr hilfreich sein: Wir senden dann gern das Gemeindeblatt digital und informieren über aktuelle Termine und Angebote.